

Häufige Fragen zum Impfzentrum in FFB

Frage: Was ist mit den alten Menschen, die nicht mehr rüstig genug sind, zum Impfzentrum zu kommen, aber auch nicht in einem Heim leben oder einen ambulanten Pflegedienst in Anspruch nehmen?

Antwort: Das ist eine der großen Herausforderungen. Grundsätzlich ist vorgesehen, dass sich jeder für eine Impfung registrieren kann. Sofern er nach den Vorgaben der ständigen Impfkommision an der Reihe ist, erhält der Impfberechtigte eine Information. Voraussichtlich werden unsere mobilen Teams nicht mehr gehfähige Menschen zu Hause besuchen.

Frage: Reihenfolge der Impfungen: dass das Heim x das erste war, beruht doch auf „guten Beziehungen“ – ist das nicht Vetternwirtschaft? Warum dieses Heim?

Antwort: Alle Betreiber von Pflegeheimen oder Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen wurden innerhalb weniger Tage mit den entsprechenden Unterlagen versorgt, die zur Vorbereitung des Impftermins notwendig sind. Die jeweiligen Einrichtungen können dann Ihre Impfbereitschaft melden. Wir vereinbaren einen Termin vor Ort, sobald genügend Impfstoff vorrätig ist.

Frage: Welcher Impfstoff wird bei Ihnen verwendet?

Antwort: Wir erhalten zunächst den Impfstoff von BioNTech Pfizer

Frage: Funktionsweise der Impfung?

Antwort: Bitte informieren Sie sich dazu unter:

<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus/faq-covid-19-impfung.html#c19757>

Frage: Knappheit und Haltbarkeit des Impfstoffes: wie lange ist der Impfstoff haltbar? Kann garantiert werden, dass nichts weggeworfen werden muss?

Antwort: Der Impfstoff muss innerhalb von fünf Tagen nach Anlieferung verbraucht werden. Wir können den Zufluss von neuem Impfstoff über Bestellungen steuern. Diese wiederum sind abhängig von den vorhandenen Impfterminen.

Frage: Wie kann man als Risikoperson mit Vorerkrankungen einen Impftermin bekommen?

Antwort: Grundsätzlich kann jeder einen Termin bekommen. Die Reihenfolge der Impfungen ist in einer Rechtsverordnung des Bundesgesundheitsministeriums festgelegt, die auf der Impfempfehlung der Ständigen Impfkommision beim Robert Koch-Institut (RKI) aufbaut. Diese Rechtsverordnung ist am 15. Dezember 2020 in Kraft treten.

Frage: Wann bekommt der „Normalbürger“ einen Impftermin?

Antwort: Bitte informieren Sie sich dazu unter:

<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus/faq-covid-19-impfung.html#c19749>

Frage: Wann ist das medizinische Personal in FFB dran?

Antwort: Die Reihenfolge der Impfungen ist in einer Rechtsverordnung des Bundesgesundheitsministeriums festgelegt, die auf der Impfempfehlung der Ständigen Impfkommision beim Robert Koch-Institut (RKI) aufbaut. Das medizinische Personal in den Heimen wird zeitgleich mit den Bewohnern geimpft. Das übrige medizinische Personal wird ebenfalls entsprechend dieser Vorgaben geimpft. . Weitere Infos:

<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus/faq-covid-19-impfung.html>

Frage: Wird man auch als KP 1 noch geimpft?

Antwort: Bitte informieren Sie sich dazu unter:

<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus/faq-covid-19-impfung.html>

Frage: Ist es sinnvoll, sich auch dann impfen zu lassen, wenn man eine Corona-Infektion überstanden hat?

Antwort: Bitte informieren Sie sich dazu unter: <https://www.pei.de/DE/service/faq/faq-coronavirus-inhalt.html>

Frage: Ab welchem Alter werden Kinder geimpft?

Antwort: Bitte informieren Sie sich dazu unter: <https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/COVID-Impfen/gesamt.html>

Frage: Wieviel Impfstoff bekommt der Landkreis Fürstentfeldbruck? Wie wird das ausgerechnet?

Antwort: Die Verteilung des Impfstoffes erfolgt nach dem Gesamtanteil der Bevölkerung des Landkreises Fürstentfeldbruck an der Bayerischen Bevölkerung.

Frage: Wie muss er transportiert und gelagert werden?

Antwort: Der Impfstoff wird in speziellen kühlbaren Transportbehältern transportiert und in für die Lagerung von Arzneimittel zugelassenen Kühlschränken gelagert.

Frage: Wird er bewacht oder ist seine Lagerung ausreichend gesichert?

Antwort: Wir haben einen Sicherheitsdienst, der 24/7 das Gelände bewacht.

Frage: Kann ausgeschlossen werden, dass das Personal vor Ort nicht für derartige Impfungen geschult ist?

Antwort: Wir stellen Verwaltungspersonal ein sowie medizinisches Fachpersonal, das den Kriterien für Impfpersonal entspricht, sowie Ärzte und Sanitätspersonal.

Frage: Warum impfen nicht einfach die Hausärzte?

Antwort: Zunächst hat sich die Landesregierung/Bundesregierung darauf verständigt, die Impfungen über Impfzentren abzuwickeln. Dies hat den Vorteil, dass mehr Menschen geimpft werden können. Eine feste Einrichtung kann sich auf den Prozess des Impfens konzentrieren und Arztpraxen können entlastet werden. Dies ist auch der speziellen Logistik geschuldet mit der der Impfstoff bei -70 Grad transportiert werden muss.

Frage: Ist das Personal ausreichend geschult im Umgang mit Notfällen wie allergischen Reaktionen

Antwort: Ja – das medizinische Personal kennt sich damit aus. Es ist jederzeit mindestens ein Arzt als höchste medizinische Kompetenz vor Ort.

Frage: Da allergische Reaktionen bei einer Impfung nicht 100-prozentig ausgeschlossen werden können, stellt sich die Frage, warum nicht permanent ein Notarztteam mitsamt Sanitätswagen vor Ort ist, um im Ernstfall Betroffenen sofort ins Krankenhaus bringen zu können.

Antwort: Allergische Reaktionen treten nach Informationen aus den klinischen Studien nicht öfter auf als bei anderen Impfungen und diese liegen im XY Prozentbereich. Es ist daher nicht nötig ein Notarztteam vorzuhalten. Im Impfzentrum ist jederzeit mindestens ein Arzt vor Ort, der einem möglichen Patienten sofort zur Seite springt.

Frage: Wie gut ist man im Impfzentrum auf Notfälle vorbereitet? Stehen ausreichend Medikamente und technische Hilfsmittel zur Verfügung, ähnlich wie in einem Sanitätswagen, um sofort wirksam helfen zu können und nicht erst auf den Notarzt warten zu müssen?

Antwort: Bis zum Eintreffen eines RTW steht dem med. Personal eine Notfallausrüstung zur Verfügung mit der eine adäquate Versorgung durchgeführt werden kann.

Frage: Wie werden die aufgetretenen Nebenwirkungen erfasst? Führen Sie eine Statistik darüber? Wird diese zeitnah veröffentlicht?

Antwort: Die häufigsten Nebenwirkungen der Impfung sind die gleichen wie bei anderen Impfungen: Schmerzen an der Injektionsstelle, Müdigkeit und Kopfschmerzen. Darüber hinaus kann der Patient selbst festlegen an einer Befragung zu Nebenwirkungen teilzunehmen.

Frage: Möglicherweise ist der Impfstoff doch nicht ausgereift und erst jetzt in der Praxis zeigen sich die Nebenwirkungen.

Antwort: Bitte informieren Sie sich dazu unter:

<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus/faq-covid-19-impfung.html#c19759> und <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus/faq-covid-19-impfung.html#c19762>